



Die CDU Langeoog wirbt derzeit im Netz offensiv für eine GmbH-Lösung bei unserer Schifffahrt. Für uns Inselgrüne ist das ein völlig falscher Schwerpunkt zur Kommunalwahl, der zudem auch dem aktuellen Ratsbeschluss zur Zusammenlegung unserer Eigenbetriebe widerspricht.

Dennoch möchten wir hier im Sinne der Transparenz einige Fakten klarstellen:

- 1) Wir machen keine Angst, sondern benennen die harten Fakten. Denn Fakt ist: Ohne eine/n eingearbeitete/n Geschäftsführer:in ist dieser Schritt ein unkalkulierbarer Blindflug. Wer eine Umwandlung in eine GmbH andenkt, bevor ein Profi den komplexen Eigenbetrieb Schifffahrt 5 Jahre lang kennengelernt hat, gefährdet leichtfertig unsere Lebensader, verunsichert das Personal und die Bürger:innen.
- 2) Alle Rechte gehen eben langfristig nicht vollständig über. Es gibt bei der Umwandlung in eine kommunale GmbH in der Praxis keine absolute dauerhafte "Eins-zu-eins-Garantie" ohne Hintertüren, selbst wenn die Gemeinde Eigentümerin aller Anteile bleibt.
- 3) Das "letzte Wort" des Gemeinderates wird in einer wirtschaftlichen Krise der GmbH zum rechtlichen Mythos. Da diktiert das Insolvenzrecht das Handeln des Geschäftsführers. Er muss politische Beschlüsse zum eigenen Schutz ignorieren, um sich nicht selbst strafbar zu machen.
- 4) 100% Gemeinde, 100% Insulaner bedeutet bei einer GmbH leider 0% Transparenz für die Insulaner. Abgesehen von der gesetzlich vorgeschriebenen nachträglichen Bilanz, sind alle Sitzungen, Zahlen und Verträge geheim und nicht öffentlich. Die Bürger:innen werden komplett ausgesperrt, während bei der Form des kommunalen Eigenbetriebs alle Sitzungen des zuständigen Betriebsausschusses öffentlich sind.
- 5) Der Spiekeroog-Mythos der CDU hinkt gewaltig. Die dortige GmbH wurde wie angegeben bereits 1924 gegründet, hat ein Jahrhundert Vorsprung und selbst dort sind keineswegs alle Bürger:innen über die fehlende Transparenz erfreut. Eine heutige Neuumwandlung bei uns löst sofort die 19% Umsatzsteuer-Falle auf interne Geschäft aus.

Zudem: Solange wir keine/n operative/n Geschäftsführer:in haben, der/die sich langjährig eingearbeitet hat, ist dieses Experiment hinter verschlossenen GmbH-Türen ein unkalkulierbarer Blindflug für unsere Insel.

Die CDU Langeoog verspricht durch die GmbH-Lösung u.a. schnellere Entscheidungen. Doch Schnelligkeit ohne eingearbeitete Führung ist lebensgefährlich für unsere Schifffahrt und letztendlich für unser Personal.

Für uns Inselgrüne gilt: Erst die Zusammenlegung unserer Eigenbetriebe fünf Jahre erfolgreich einspielen, statt blind in ein GmbH-Experiment flüchten.